



Soll erweitert werden: Die Firmenzentrale in Wirtheim.

Foto: Weitz

## Bis zu 300 weitere Arbeitsplätze in Aussicht

Expansion: Familienunternehmen Engelbert Strauß erweitert an seinem Standort in Wirtheim

MAIN-KINZIG (red). Das Familienunternehmen Engelbert Strauß aus Biebergemünd ist in den vergangenen Jahren deutlich gewachsen. Nun steht der Versandhandel mit Schwerpunkt Arbeitsbekleidung vor einer erneuten Erweiterung. Um bei diesem Schritt voran zu kommen, hat Landrat Erich Pipa die Vertreter maßgeblich beteiligter Behörden und politischer Gremien zusammen geholt.

„Bei einem Projekt dieser Qualität müssen wir frühzeitig die wesentlichen Informationen austauschen“, erklärte der Landrat. Denn das Unternehmen brauche die entsprechende Planungssicherheit, um die weiteren Entscheidungen vorzubereiten. Außerdem gehe es um bis zu 300 weitere Arbeitsplätze in der Region.

Wie Norbert Strauß gemeinsam mit seinen Söhnen Henning und Steffen erläuterte, sei der Entschluss zum Ausbau des Standortes in Wirtheim im vergangenen Herbst gefallen. Denn das Jahr 2010 hatte dem Marktführer erneut eine hervorragende Bilanz beschert. Unter anderem wurden rund 180 neue Beschäftigte eingestellt. Inzwischen arbeiten dort etwa

580 Menschen. „Hier ist die Heimat unseres Betriebes und aus logistischer Sicht ist die Lage an der Autobahn 66 ideal“, sagte Norbert Strauß. Nun soll in direkter Nachbarschaft zur Firmenzentrale eine rund drei Hektar große Fläche für die erneute Erweiterung erschlossen werden. Entsprechende Voranfragen für das notwendige Abweichungsverfahren zum Bebauungsplan wurden an die entscheidenden Stellen beim Regierungspräsidium Darmstadt und beim Kreis gerichtet. Die detaillierte Planung läuft bereits.

„Bei Prüfung der vorliegenden Fakten sind uns keine gravierenden Hindernisse aufgefallen“, fasste Wolfgang Eckhardt, Leiter des Bauordnungsamtes des Kreises, die ersten Resultate zusammen. Auch die Vertreter der Regionalversammlung und des Planungsverbandes zeigten sich optimistisch, dass die Beschlüsse rechtzeitig vorbereitet werden. Angestrebt ist eine abschließende Entscheidung am 17. Juni. „Auch die Obere Naturschutzbehörde sowie die Bereiche Wasserschutz und Kreisentwicklung haben vorab schon eine positive Stellungnahme abgegeben“,

berichtete Landrat Erich Pipa. Nun müsse die Gemeinde die entscheidenden Voraussetzungen schaffen. Bürgermeister Manfred Weber kündigte an, dass die Gemeindevertreter zu ihrer Sitzung am 22. März die entsprechenden Beratungsunterlagen erhalten werden.

Wie Norbert Strauß darstellte, sollen auf der neuen Fläche der Logistikbereich konzentriert und der Fabrikverkauf ausgebaut werden. „Wir spüren bei unseren Kunden ein wachsendes Bedürfnis, die Waren auch einmal direkt zu probieren und einzukaufen“, berichtete er. Aus diesem Grund sollen mittelfristig auch Filialen in Deutschland aufgebaut werden. Dreh- und Angelpunkt bleibe dabei das Zentrum in Biebergemünd, wo auch die Kapazitäten in der Textilveredelung wachsen sollen. „Trotz dieser hervorragenden Entwicklung handeln wir weiterhin als selbstbewusstes Familienunternehmen mit regionaler Verantwortung“, betonte Norbert Strauß, der 1965 die Führung von seinem Vater und Firmengründer Engelbert Strauß übernommen hatte.